



Mitteldutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Presse“ o. m. b. H., Halle (S.).
Zur Sicherung des Abdrucks: Druck- und Verlags-
betriebe in Halle (S.) sind verpflichtet, den Abdruck
des Nationalzeitungs-Druckes zu gewährleisten.
Die Abdruckkosten werden von der Deutschen Presse
o. m. b. H. übernommen.

Abgabegebiete für die Werbungsstellen: Halle (S.) für die
Abgabegebiete Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Eisenbahnkatastrophe bei Großheringen

D44 fährt einem Personenzug in die Flanke - 32 Tote und viele Verletzte - Staatsbegräbnis am Sonnabend in Apolda

Am Weihnachts-Heiligabend, etwa 19 Uhr, fuhr auf der Saalebrücke bei Großheringen dem gerade aus dem Bahnhof Großheringen ausfahrenden Personenzug 825 Erturt-Geizsig der von Berlin kommende D44 in die Flanke. Die ungeheure Wucht des Zusammenstoßes trennte den Personenzug, dessen erste drei Wagen unbeschädigt blieben, während der restliche Teil des Zuges mit vollständiger Zerstörung ging. Einzelne Wagen hoben sich bis zu drei Etagen über die Vorpannlokomotive des D 44, der mit zwei Maschinen fuhr. Ein Wagen kippte über das Brückengeländer in die tiefen Schlucht, ließ weitere Schaden vor der Brücke die Befestigung hinuntergleiten. Ein Wagen der Vorpannlokomotive wurde vom D44 nur der Kopf- und Wartwagen beschädigt, während der übrige Teil des Zuges schon wenige Stunden danach den Unglücksort verlassen und die Fahrt fortsetzen konnte. In diesem Zuge sind einige Reisende nur leicht verletzt. Aus den Trümmern des Personenzuges sowie aus der Saale wurden bis gegen Mitternacht viele Tote und Verletzte geborgen. Die Zahl der Toten wurde gestern Abend amtlich mit 32 angegeben, die Zahl der Schwerverletzten mit 18. Da die Bergungsarbeiten noch nicht reiflos abgeschlossen sind, nimmt man heute den heutigen Tag ein Leben erwartet wird, der die Saale nach Toden abfließen soll, ist zu erwarten, daß die Totenzahl noch steigen wird.

Die Ursache

Ueber die Ursachen des Unglücks erfahren wir folgendes, was uns durch die Reichsbahn-Inspektion Erturt bekannt ist: Beide Züge hatten zeitliche Verspätung. Der Personenzug 825 Erturt-Geizsig stand im Bahnhof Großheringen auf Gleis 4 Nord in Heberstraße und sollte nach der Einfahrt des Hauptzuges D 44 (Berlin-Heidelberg) — dessen Vorzug die Straße bereits passiert hatte — über Gleis Berlin-Erturt freizugehen, nach dem Gleis Erturt-Geizsig ausfahren. Als der Personenzug in der Mitte der Weichenverbindung war, hielt sich D 44 in die Flanke, weil der Lokomotivführer seiner Vorpannmaschine das Vor- und auch das Rückwärtsgang nicht aber zu spät beachtet hatte. Wie wir von unterrichteter Seite hörten, hat der Führer der zweiten Lokomotive des D 44 das Signal bemerkt, als er auf gleicher Höhe mit der Signalanlage war. Er konnte also nicht eher bremsen, da ihm die Vorpannlokomotive die Sicht nahm.

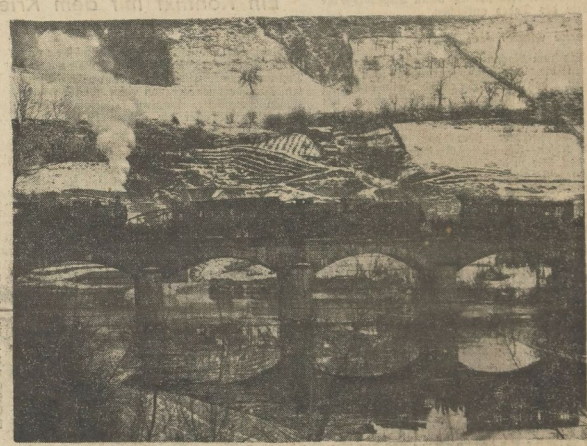
Die ersten Hilfsmaßnahmen

Kaum war die Kunde von dem entsetzlichen Unglück fernmündlich weitergegeben worden,

da traf schon die erste Bergungsmannschaft ein. Es erschienen die Hilfszüge der benachbarten Bahnhöfe Weimar, Erturt, Weißenfels und Halle. Der Reichsbahninspektor Weimar fuhr mit seinem Katastrophenwagen an. SA, SS, Feuerwehr, Sanitäter und Ärzte, alle waren in dieser tragischen Weihnachtsstunde bereit, helfend Hand anzulegen. Führende Männer von Partei und Staat waren ebenfalls kurze Zeit nach diesem entsetzlichen Unglück am Orte des Grauens. Reichsstatthalter Gauleiter Sautzel traf ein und machte sofort dem Führer Meldung, der seinerseits den Auftrag gab, die Verletzten in Krankenhäusern aufzunehmen und ihnen in seinem Namen Trost und Beileid auszusprechen. Mit großer Umhüt werden von Reichsstatthalter Sautzel die ersten und wichtigsten Maßnahmen getroffen. Auf Regierungsräsident Dr. Sommer, Weichburg, war als einer der ersten zur Stelle. Als Vertreter des Gauleiters Staatsrats Jordan erschienen Generalratsleiter Teichmann und als Beihilfsträger des Beihilfes, in dessen Bereich sich das Unglück ereignete, Kreisleiter Oberbürgermeister Heberhaer. Mit Sonderzug kamen der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn Dr. Dorpmüller, Kreisleiter Pappe, Weissenfels, Raumburgs Stabsdirektor Oberst Brand, Generalratsleiterführer Schmückle, Weimar, SS-Oberführer Pfilom-Weimar und neben ihnen nahmen noch viele führende Männer am Ort des Unglücks Anteil am tragischen Geschehen.

Die Totenliste

Nach Mitteilungen der Reichsbahndirektion Erturt konnten bis Donnerstag, 20 Uhr, 29 Todesopfer namentlich festgestellt werden. Die Namen der Toten sind: 1. Oberstauffner Guido Herziger, Weissenfels; 2. Paul Hilsdorf, Gengenbach; 3. Max Schulz, Weimar; 4. Harry Kollmann, Bad Sulza; 5. Hermann Kollmann, Bad Sulza; 6. Walter Prähler, Bad Sulza; 7. Ladierer Otto Schmidt, Kranfurth a. M.; 8. Heinrich Müller, Apolda; 9. Helmuth Schmidt, Erturt; 10. Hans Sauter, Bad Sulza; 11. Ernst Siebold, Apfelstedt; 12. Berta Knebelung, Nordhausen; 13. Minna Köhler, Naucha (Anhalt); 14. Edgar Mauer, Giechewitz; 15. Frau Lotte Mauer, Giechewitz; 16. Erich Straußhaus, Weimar; 17. Rudolf Kirsh, Stiebitz bei Bauen; 18. Erhard Hebel, Erturt; 19. Hermann Mah, Breslau; 20. Alfred Witter, Mühlhausen i. Thür.; 21. Frieda Gramer, Erturt; 22. Otto Seltzer, Mühlhausen i. Thür.; 23. Richard Hoyer, Mühlhausen; 24. Johann Schmals, Groß-Weilsch; 25. Werner Heft, Schulport;



Unser Bild zeigt die Unglücksstätte. In der Mitte der Brücke die Lokomotive des Schnellzuges, die dem Personenzug in die Flanke gefahren war.

26. Kurt Geißler, Weimar; 27. Ernst Paul, Dorsdorf; 28. Kurt Geißler, Weimar; 29. Hans Kühlemann, Gleina; 30. Freyburg (Anhalt). Drei Tote konnten noch nicht festgestellt werden. Aus Anfragen hat sich ergeben, daß möglicherweise noch zwei Personen vermisst werden. Es wurde daher im Laufe des 26. Dezember an der Unfallstelle ein Taucher eingesetzt, der das Bett der Saale abtastet. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dr.

Dorpmüller, hat den Präsidenten der Reichsbahndirektion Erturt beauftragt, alle Sofortmaßnahmen zu ergreifen, die in der Lage sind, die Not der Verletzten und die Sorge der Hinterbliebenen der Toten wirksam zu lindern und helfen zu können. Wie wir erfahren, wird die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft darüber hinaus auch weiterhin die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Opfer des Eisenbahnunglücks in Thüringen übernehmen.

Nachts an der Unglücksstätte

Eindrücke unseres an die Unglücksstätte entfalteten E. S. S. Schriftleiters.

am Schicksale. Wir schauen hinter uns und sehen Filmmerkmale an der Weichen. Es sind die vollkommen in Bruch gegangenen sechs Wagen des Personenzuges. Die Befestigung ist aufgerissen. Telefonmaste und Bäume wurden umgerissen.

Gefühlung der Helfer

Man erzählt uns, daß die Bergungsarbeit teilweise sehr gefährlich und schwierig

Der Sport meldet: Handball:

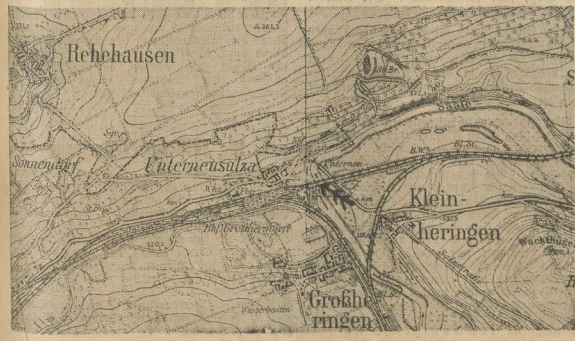
Im Städtespiel zwischen Halle und Leipzig blieben die Vertreter der Messelstadt mit 8 Toren überraschend glatt siegreich.

Schwerathletik:

Mit 271 Pfund stellte der Münchener Straßberger im beidarmigen Gewichtheben einen neuen deutschen und zugleich Weltrekord auf.

Wintersport:

Der Norweger Birger Rood schaffte beim Weihnachts-Schispringen auf der kleinen Olympia-Schanze in Garmisch einen neuen Schanzerekord von 43 m.



Kartenskizze der Unglücksstätte. Der Pfeil zeigt auf die Unfallstelle.

Die Welt im Bild

Roman von Maria von Peteanl
Copyright: Maxilon-Verlag, München



Nach 40jährigem Auslandsdienst in der Heimat

Der Landesgruppenleiter „Südafrika“ der Auslandsorganisation der NSDAP, Prof. Hermann Bohle, der Vater des Gauleiters Bohle, kehrt nach vierzigjähriger Tätigkeit im Auslande mit dem Woermann-Dampfer „Wartusis“ in die Heimat zurück. Nach der Ankunft in Hamburg: Von links: Amtsleiter Bisse, Leiter des Aufsenhandelsamtes der Auslandsorganisation Berlin; Heinrich Bohle, ein Bruder des Gauleiters; Prof. Hermann Bohle mit seiner Gattin; Gauleiter Bohle, der Leiter der Auslandsorganisation; SS-Hauptsturmführer Haus und Amtsleiter Großhe, der Leiter des Inspektionsamtes der Auslandsorganisation

Kun. Heinrich Hoffmann, R.



Seid Sozialisten der Tat



Links: Die Januar-Plakette des WHW

Rechts: Aus der Heimat vertrieben

Die vier ausgewiesenen Heimattreuen aus Eupen-Malmedy, die von der Aachener Regierung nach Aachen geholt wurden. Von links nach rechts: Peter Dehofay, Joseph Dehofay, Heinrich Dehofay und Paul Foxius



Lindbergh flieht vor Drohungen

Kun. Versteppato

Das Ehepaar Lindbergh hat sich bekanntlich auf einem unbekanntem Schiff nach England begeben, um endlich den zahlreichen Entführungsm- und Todesdrohungen gegen sein zweites, jetzt dreijähriges Söhnchen zu entgehen



8. Fortsetzung.

Trotzdem blieb Martha Dörner in dienstlicher Haltung stehen und plätschete ihm bei. Gewiß, auch ihrem Ordnungssinn widerstrebt diese Art, die alle Vorschriften über den Hauen Kopf — aber andererseits hand zu heffen, daß sich der Herr Kommandantgenoffen erweist. Er weist mirde, wenn man ihm die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen das kleine Krankenhaus kämpfte, in richtiger Beleuchtung vor Augen führen würde.

Doktor Thomas richtete nach dieser wohlgeleiteten Rede seine scharfen Augen auf das frische Gesicht seiner Wiffintin. Das Baby begann zu schreien. „Glauben Sie wirklich, daß da etwas zu erreichen wäre?“ fragte er. „Sind solche Leute überhaupt für ernsthafte Dinge zu haben? Ach herrliche!“

„Was!“ machte Martha Dörner und wiegte das kleine Bündel beruhigend auf dem Arm. „Das weiß ich nicht, Herr Doktor, aber Geld scheint ja bei Herrn Gall keine Rolle zu spielen, also denke ich... warum schreist du denn so, wirst du wohl ruhig sein!“

„Sie scheinen Kinder sehr zu lieben!“ bemerkte er und deutete sich über das Bündelchen.

„Ja, ererbte ich sie, wobei sie vor Schreck über diesen unangenehmen Momenten auf ein neues Gebiet heftig erwiderte. Nun neigten sie beide ihre Köpfe über die in Kräftlingen stehenden Sänftchen, die verweist durch die Luft arbeiteten. „Mit es nicht herzig?“ wagte Frau Dörner zu fragen.

Dr. Thomas lächelte. „Schonlich!“ sagte er überzeugt.

Doktor Schauffler, der eben mit der Oberärztin aus dem Röntgenzimmer kam, behält die Brust und ruft nach sich nach, daß die Oberärztin, über ihre Stirn fröhlich, sagte: „Frau Kalschig, da ist jemand, der Sie sprechen möchte! Herr Sturm ist da! Ihnen Sie nicht die Augen aufmaden?“

„Rein!“ wie sie nicht als Antwort darauf nicht. „Wie konnte man hier einreden, daß Richard...“ er war doch längst...“ ihr Herz begann zu flattern.

„Ebba! Du bist es! Liebe, Süße...“ Jetzt sind wir endlich, die Schwester ist fortgegangen. „Schaukeln, so höre doch...“

„Sie warf sich herum, wie sie die Oberärztin Da sah Richard...“ groß, blond, lächelnd, angetan mit einem gekleideten, fremden Spitalsittel...

„O mein Gott...“ rief sie hervor. „Es hang wie ein heißer Schweißtropfen. In ihren Augen malte sich Entzigen, gepart mit jenem Ausdruck abgrundtiefer Verzweiflung, den er an ihr fannte und der ihm mitgeteilte hätte auf den Weg der Verhängung.“

„Bei diesem Anblick starrte sie mit dem Mund in ihm hoch.“ „Ja, ich lebe!“ sagte er laut und nach einer Weile wiederholte er noch mal: „Ich lebe...“ Nur diese zwei Worte. Sie blieben in der Luft hängen, schwer und bedeutungsvoll.

„Ebba wandte sich ab, preschte die Oberärztin zusammen. Sie wollte in Nach denken, nicht mehr wissen, sich entziehen, sich retten vor der Wirklichkeit. Aber es gab kein Entkommen. Das blieb. Richard Sturm lebte, er lag atmend dicht neben ihr und alles, alles war wie früher...“ der ganze bodenlose Sommer ungelöst...“ ungelöst...“ ungelöst...“ Richard verstand. Sein Herz, das eben noch drüben jenseits des Korridors im starken Rhythmus des Gelbens geschlagen hatte, wurde ihm immer in der Brust und im abgemundeten Antlitz. Die Katarakt des Sterbens, das zarte, lachende Gesicht, dem er sich verbunden gefühlt hatte mit jedem Pulsschlag. Sie blieb konsequent. „Nur das es nicht gemein. Er aber wurde schmerzhaft. Ja, das war es. Das war es. Das war es. Erst viele Jahre später, als diese Minute längst hinabgetaucht war ins Meer der Vergangenheit, vermochte Richard Sturm zu erkennen, was in ihnen beiden vorging bei jenem ersten Wiedersehen nach der Strapaze, und wie ungeheuer die heftige Erschütterung war, die sie unter äußerster Ruhe verbergen. Denn auch Ebba wagte nicht aufzuzweimen, obwohl ihre Seele nach Ausdruck rang, auch sie hielt sich still abgemundeten weissen Mauer, und nur der Atem, der schwach wie gegen ihren Willen dem Munde entfloh, ganz unregelmäßig, als sei er gedrückt, nur dieser Atem zeugte von dem Aufbruch, der hier tobte.“

Sie hätte sie gern getriefft, hätte gern gesagt: „Schaukeln, liebt Du mich denn gar nicht mehr?“ Freut Du Dich denn nicht, mich wieder zu sehen?“ Aber lo einfach er auch zu füllten pflegte, dieser große, blonde Junge, angefüllt ihrer unangeordneten Abichtung vertrat sie ein schmerz, sein Fuß rühr und zog, als dränge überall das rebellische Blut gegen dünne Wände.

Draußen vor den geöffneten Fenstern zwischerten die Fäden, der Zug einer Rotbude wippte im Wind. Im Zimmer war es ganz still. Richard schaute sich um.

„Dort hand ein Koffer, den er nicht konnte. Er war nur halb geschlossen, der bunte Seiten teil eines weiblichen Kleidungsstückes hing wie ein müder Arm daraus hervor.“

Auf dem Korridor eingezogene Schritte, die Wasserleitung rauschte. Da in diesem Trakt die gepolsterten Doppelbetten noch fehlten, hätte man alles, was sich draußen abspielte, ein Leinwand, der die Bewohner von Nummer zwölf, Gall und Winternitz, tafeln nach dem Aufbruch der Fortsetzung folgt

Nach Weihnachten

Herzliche Freude — Wetter nicht lieblich
Wie lange haben wir uns auf die Feiertage gefreut...

Zunächst einmal bei den sich jetzt immer mehr einbürgernden Betriebsweibchen...

Die Gemeinhaft kennt heute keine Grenzen mehr, niemand — es sei denn, er schließt sich selbst aus...

Und welche innige Freude erleben wir erst in der Familie, der heimlichen Gemeinschaft...

Der Kistchenbaum grüßte in der Kirche bei der Schirmrede über Weihnachtsgeschichte...

Wie wir dann stolz mit unserem Urhauer zum Frühstücken gingen...

Gerührt wurde unsere Weihnachtsfreude durch das folgenreichere Elternabendgespräch...

Neujahreskarten frühzeitig aufgeben

Der Postverkehr zum Jahreswechsel widelt sich glatter ab, wenn die Neujahresbriefsendungen möglichst frühzeitig aufgegeben werden...

Bei Auflieferung solcher Massensendungen ist ausdrücklich mündlich oder schriftlich zum Nachweis zu bringen...

Aus den Tagen der Kontinentalperre

Eine geschichtliche Erinnerung an die Weihnachtszeit vor 125 Jahren

Es sind gerade 125 Jahre her — gegen Ende des Jahres 1810, da sprach man in Halle allgemein von der Kontinentalperre...

Kolonialwaren knapp

Die Folge der Kontinentalperre war, wie in allen Städten, so auch in Halle, eine Verknappung der Kolonialwaren...

„Du siehst den Deutschen Gold nach Frankreich, das übrig verkauft des Briten Geiz..."

Immerhin merkte man in Halle in den Jahren 1806—09 noch nicht allzu viel von der Kontinentalperre...

Auch in Halle bekam man die Folgen dieser Wirtschaftspolitik bald zu spüren. In einer Zeit, in der durch die tiefe Steuerlast...

Die „Wahrentlichen Hallischen Anzeigen“ vom Jahre 1810 brachten in Nr. 86 den Tarif über die Einfuhrzölle von Kolonialwaren...

„Bald wird's vor unsern Augen schwinden! So häßt du viele traurig die verfinnen..."

Die Auflösung des Rätsels hieß „Colonialwaren“. So beschäftigten sich in der Wette

nachtszeit des Jahres 1810 die Gespräche der Hallenser mit Feuerung, Not und den neuen Schwierigkeiten der Lebenshaltung.

Die öffentliche Verbrennung

Neben dem Einfuhrzoll, der von allen Kolonialwaren erhoben wurde, blieb die Kontinentalperre gegen England in aller Form bestehen...

Es waren bittere und ernste Tage, als Halle unter wirtschaftlicher Perspektiv stand und jeder die Wette nach Preußen richtete...

Wer zieht um?

Denk an Licht- und Gasanschluß! Am 1. Januar werden Hunderte von Hallensern ihre Wohnung wechseln...

Ein Abnehmer, der umziehen will, kündigt rechtzeitig bei dem zuständigen Büro — der Berechnungsstelle der Weges — von dem er seine Rechnungen bisher erhalten hat...

Gleichzeitig überzeuge sich jeder, ob in der neuen Wohnung eine elektrische Anlage bzw. Gasanlage vorhanden ist...

Die Abteilung „Tarifberatung“ und die von der Weges angelegten Installateure geben auch gern Auskunft...

Preise für hallische Fächer

Auf der Kaffeegeschäftsauktion der Landesfachgruppe Sachsen-Anhalt in Nordhausen erhielten als höchste Auszeichnung...

Billige Winterpostzüge der Reichsbahn. Auch in diesem Jahre läßt die Reichsbahn ein- und mehrstellige Sonderzüge mit 33.— bis 40. s. Fahrpreisermäßigung nach den Winterpostgebieten im Harz...

Bei dem Kameradschaftsabend der „Bliss für alle“ am Sonnabend, den 19./12. d. J. wurde für das Winterfest gesammelt.



Weihnachtsfreude unterm Lichterbaum Aufnahme: W. B. G. - Bildarchiv



Weihnachtsrede des Papstes

Rom, 27. Dezember. Papst Pius XI hat wie alljährlich, die Weihnachtsbühnen der in Rom anwesenden Kardinäle entgegengekommen und dabei in seiner Antwort wie üblich zu den Ereignissen des ablaufenden Jahres Stellung genommen...

Die Beflaggung der Dienstgebäude

Erlaß des Reichsinnenministers - Bevorzugung der Reichsflagge

Berlin, 27. Dezember. Der Reichs- und Preussische Minister des Inneren Dr. Fric hat an die zuständigen Behörden folgenden Erlaß über die Beflaggung der Dienstgebäude erlassen:

Wenn gemäß dem Erl. über Anordnungen zur Beflaggung der Dienstgebäude v. 8. 6. 1935 (RStMtl. S. 545) die Dienstgebäude flaggen, so sollen:

beredigt sind, diese neben der Reichs- und Nationalflagge legen; c) die öffentlichen Schulen mit Ausnahme der jüdischen Schulen die Reichs- und Nationalflagge.

Der Reichsflagge (Reichsdienstflagge oder Reichs- und Nationalflagge) gebührt, wenn daneben eine nach Ziff. 1 zugelassene andere Flagge gesetzt wird, die bevorzugte Stelle. Beim Vorhandensein nur eines Flaggenmastes ist an ihm die Reichsflagge zu legen...

III.

Der Reichsarbeitsführer kann anordnen, daß Arbeitslager und Dienststellen des Arbeitsdienstes zu ihrer Kennzeichnung künftig die Arbeiterdienstflagge legen.

Im übrigen ist eine händliche Beflaggung der Dienstgebäude nur mit Genehmigung des Reichspräsidenten zulässig.

IV.

Die Beflaggung beginnt um 7 Uhr morgens und endet bei Eintritt der Dämmerung.

V.

Die Vorschriften über die Beflaggung des Gebäudes der Wehrmacht und der Erl. über die Kirchenbeflaggung vom 4. 10. 1935 (RStMtl. S. 773) bleiben unberührt.

Alle sonstigen entgegenstehenden Bestimmungen über die Beflaggung von Dienstgebäuden werden aufgehoben.

USA rüffel

Washington, 27. Dezember. Das Kriegsamt hat zwei Bauaufträge für insgesamt 103 Flugzeuge vergeben. Bei der Douglas Air Craft Co. wurden 90 zweimotorige Bombenflugzeuge zum Preise von 6,498 Millionen und bei der Boeing Co. 13 viermotorige Bombenflugzeuge zu 2,5 Millionen Dollar bestellt.

Rom, 27. Dezember. Papst Pius XI hat am Vorabend des Weihnachtstages eine Enzyklika erlassen, die sich mit der Mission des Priesters beschäftigt.

Am 28. Dezember gefeierten wir unsere liebe Raumburger Kollegin Dr. med. Clara Hoergel

Wir haben uns verlobt Elsa Barth Kurt Bley

Silbegard Bahner Bruno Fabian

Lieselotte Siebel Erwin Janek

Zuckerkrank? Vorschriftsmäßige Nahrungsmittel in der THALYSSIA

Herrnhüte Mützen Milldreiecken Straßburger Kullager Eisbein

Ihre Vermählung geben bekannt ARNOLD BREUER ILSE BREUER

Die schönsten Dauer-Wellen mit System Wella 4.50

Nur in dringenden Fällen ist es ratsam, eine Anzeige telefonisch aufzugeben.

Zum Heringsalat großer Herings-Verkauf!

Werte in bekannter Größe Deutsche Sahzheringe

Vollheringe 7.8

Milchsaure Mayonnaise

Waldschokolade

Rauchsaale!

Lebende Spiegelparfen

Am Weihnachts-Geliebten verbleibe nach kurzem aber schonem Krankenlager mein geliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder und Schwagerherm, der Wohlthäter Kurt Baaner

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Bei M N Z - Interenten kaufen ist richtig

Fühse, Kragen Krawatten Jacken, Mäntel, Reparaturen, Umarbeiten

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111

Einige goldene Herrenuhren mit Sprungfedel, wenig gebraucht, tadelloser Lagerstand, verkauft 61111



Willst Du nicht laufen wie ein Team, Kauf' Kleidung Die von Hollenkamp

Das war der Werbevers, den wir als besten unter den vielen Einsendungen des Werbe-Preisausschreibens in der MNZ prämiert haben. Da die Werbewerke in so überaus zahlreicher Menge einliefen, haben wir uns entschlossen, zehn Verse zu prämiieren. Die einzelnen Preisräger sind:

- 1. Preis Gutscheine Mk. 20.- Frau Elizabeth Knauth, Gr. Wallstr. 19
2. Preis Gutscheine Mk. 10.- Fr. Anneliese Dietz, Parkstr. 13
3. Preis Gutscheine Mk. 5.- Herr Reichsbahn-Inspektor Walter Herrmann, Gröfstr. 16
4. Preis Gutscheine Mk. 3.- Herr Karl Harfmal, Bleiherberge O.
5. Preis Gutscheine Mk. 3.- Fr. Erika Arndt, Zerpelinst. 36
6. Preis Gutscheine Mk. 3.- Frau Martha Kindler, Ankerstr. 2a
7. Preis Gutscheine Mk. 3.- Fr. Elfriede Schmidt, Südstr. 4
8. Preis Gutscheine Mk. 3.- Herr H. Mascher, Mühlweg 21
9. Preis Gutscheine Mk. 3.- Herr Albert Roschdorf, Passendorf, Hallesche Str. 4
10. Preis Gutscheine Mk. 3.- Herr Fritz Wahl, Forsterstr. 2

Schisprünge bei 18 Grad Wärme

Die Bahn war langsam - Die Leistungen ausgezeichnet

Den ersten kommt es anders, und zweitens... Die zahlreichen Schisprünge...

Ein Wärmeeinbruch am ersten Feiertag, teilweise begleitet mit wolkenbruchartigen Regenschauern...

Der starke Witterungssturz, der am ersten Feiertag in Garmisch-Partenkirchen das Thermometer auf 18 Grad über Null trieb...

Zwei gute Schneeverhältnisse gab es an den Feiertagen in der Schweiz eine ganze Reihe von Sprungwettkämpfen...

Ganz hervorragende Leistungen gab es am zweiten Feiertag auf der St. Moritz Olympia-Schanze zu sehen...

Auf der Würzberg-Schanze Auf der großen Würzberg-Schanze bei Braunlage kam am zweiten Weihnachtstag ein reichhaltiger Sprunglauf zur Durchführung...

Einweihung der neuen Rennsteig-Schanze Die neue Rennsteig-Schanze bei Frauenfeld wurde am zweiten Weihnachtstag durch ein Springen eingeweiht...

Guter Sport im Erzgebirge Den beiden Weihnachtsernterhaltungen war festes Winterwetter beschert...

Die 1,5 Kilometer lange Schilfenbachlauf und die Schilfenbachlauf waren Schaulust der Kampfe des zweiten Wintertages...

Infanterie-Regiment 10 Dresden, der 124 Min. benötigte. Zweiter wurde Göpfel, München in 1:30 Min. Den Sprunglauf gewann Alf Birten...

Jedem Weihnachtstag wurden auch in anderen Winterportgebieten des Erzgebirges Schisprünge abgehalten. Am ersten Feiertag nahen sich in Johanns-Georgenstadt die besten Einzelwettkämpfer mit Westfälern und Deutschen...

Am zweiten Feiertag fand ein Sprünge auf der Seebels-Schanze am Hahnenberg statt. Mit zwei Sprüngen von 43,5 und 41,5 Metern legte sich Senfert an die Spitze...

Jungmannsieg in Schifflun Auf der Himmelgrubenschanze bei Schifflun trug am ersten Feiertag in der Hauptklasse Wagener mit Sprüngen von 44,5 und 46 Metern den Sieg davon...

Am zweiten Feiertag fand ein Sprünge auf der Koppenschanze bei Rummelsbüchel statt. Der Anlauf wurde fast verzerrt werden, da er vereist war...

Berliner Eishockey-Turnier Das internationale Eishockey-Turnier in Berliner Sportpalast, an dem vier erstklassige Mannschaften aus vier Nationen beteiligt sind...



Die Nebel spielen um die schnee-glitzernden Kuppen Aufnahme: Gödel

und dem TTC Prag nahm nach bestem Verlauf mit dem Siege der erwarteten Ausgang. Mit 0:3 (4:3, 0:3, 5:0) siegten die Vertreter der Eishockey-Liga zum Schluss überlegen.

Zu einem überraschenden Erfolg kam der Berliner Schlittschuh-Club im zweiten Spiel des Eröffnungsturnes in Berlin, in dem er über Gota Stockholm mit 1:0 (0:0, 0:0, 1:0) siegte...

Die Olympia-Stadionpässe gelangen nach einer Mitteilung des Organisationskomitees für die XI. Olympischen Spiele Berlin 1936 Anfang Februar zum Verkauf...

42 französische Olympia-Kämpfer werden die Teilnehmer der XI. Olympischen Spiele Berlin 1936 Anfang Februar zum Verkauf...

Ungarische Eiskunstläufer sind am 28. und 29. Dezember in Breslau zu Gast. Die Geschwister Bröske und Kitzko von Szeged...

Neuer Weltrekord

Der mehrfache deutsche Olympia-Kämpfer und Meister im Gewichtshoben, Joseph Straßberger (München), stellte im Rahmen einer Werbestellung in Nürnberg einen neuen Weltrekord im beidarmigen Gewichtshoben auf...

Fußball in Zahlen

- Repräsentativspiele, Niederlande - Brandenburg 4:1, Niederlande - Schweden 3:2, Schweden - Dänemark 2:1, Dänemark - Schweden 2:1, Dänemark - Schweden 2:1, Dänemark - Schweden 2:1...

Schalke in Berlin geschlagen

Berliner SV 28 besiegt den deutschen Fußballmeister 2:1

Das große Fußball-Feiertagspiel, das der Berliner Sportverein am Donnerstag mit der deutschen Fußballmeisterschaft...

Bayerische Fußball-Elf, die am 5. Januar in Augsburg das Reichsländerspiel um den Fußball-Bundespokal bestritten wurde...

Sachsens Fußball-Elf zum Bundespokalspiel gegen den Gau Brandenburg am 5. Januar in Chemnitz wurde bereits aufgestellt...

Lohmann vor Laquehaye

Der Bodensee-Dauerfahrer Lohmann scheint in der Weihenstephaner in Dortmund unabweigbar. Am zweiten Feiertag hatte er wieder drei Ausländer als Gegner...

Am Mannschaftssommium siegten Ungarn die Döbelschiff mit 11 Punkten vor Bauw-Schieffelt (8). Die Sieger hatten von den drei Läufen das Zweifelhafte...

Charlier-Deneef vor Funderhoffmann

Einen durchschlagenden Erfolg hatten die Nordmannen am zweiten Weihnachtstag in der Stuttgarter Stadthalle. Überaus jagdenreich verliefen die 100 Kilometer...

Koth-Kolzenbach siegen in Charleroi

Die deutschen Rennfahrer Koth-Kolzenbach siegten bei den Weihnachtsernterhalten auf der Winterbahn in Charleroi. In einem Verfolgungsturnen wurden die belgischen Spezialisten Smets und Hoepfgen überlegen...

In dem Bräufelers-Schlagertagen wird nur Adolf Schön die deutschen Farben vertreten und zwar mit seinem vorjährigen Partner, dem Straßenmeister Jan Aerts.

50 000 Kleinfiellungen seit 1933

Die Reichsmittel, die seit dem Umbruch des Jahres 1933 für die Kleinfiellung zur Verfügung gestellt worden sind, erreichen eine beträchtliche Höhe...

Die neu bereitgestellten Mittel für diesen wichtigen Zweck ermöglichen, vorausgesetzt, daß die erforderlichen zugehörigen Mittel auf dem privaten Kapitalmarkt beschafft werden können...

Sänger-Veteranen

Der Ehrenruf des Deutschen Sängerbundes für 50jährige Sängererfahrung erhielt Hermann Müller von der Gelangsabteilung des Vereins ehemaliger 27er in Halle, August Volbrungen von der „Zierbataillon“ in Merseburg, Ernst Dünzel vom Gelangerein in Spegau.

Die Goldene Ehrennadel des Gauve VII (Sachsen-Anhalt) für 40jährige aktive ununterbrochene Sängertätigkeit erhielten: Leopold Hemprich und Hermann Müller, beide von der Gelangsabteilung des Vereins ehemaliger 27er in Halle, Maxemann vom Männergesangverein Halle 1911, Gerhard Beaujot, Friedrich Biedermann, Johannes Roth, Ernst Schröter, Paul Thielicke, sämtlich vom Halleschen Lehrergesangverein, Gustav Heinz und Ernst Dünzel vom Gelangerein in Spegau.

„Liegen bleiben, oder ich schicke“

Einbruch in eine Wollerei. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde in das Wohnhaus der Wollerei Krammer verübt. Nachdem der Täter das drei Meter hohe Tor überlegen hatte, verschaffte er sich zunächst Zugang zum Boden, durchdrang die Schächelstiege und trat über den Registriertafel 10 Meter hoch hinauf...

Weitere Personalveränderungen im Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau 14 Merseburg

- Der Führer und Reichsanführer hat am 18. Dezember im Reichsarbeitsdienst weiter ernannt:
Den Arbeitsführer im Nationalsozialistischen Arbeitsdienst Erich Walter zum Arbeitsführer im Reichsarbeitsdienst.
erner wurden ernannt:
Die Oberfeldmeister im Nationalsozialistischen Arbeitsdienst Henry Bühler, Gruppe 140 Wittenberg, Werner Schulze, Gruppe 143 Merseburg, Helmut Franke, Gruppe 141 Eilenburg, Curt Diche, Arbeitsausleitung 14 Merseburg, Max Radegast, Gruppe 144 Zeitz, Dirk Wefsterboer, Arbeitsausleitung 14 Merseburg, Dr. Kurt Strömman, Arbeitsausleitung 14 Merseburg, Arthur Schimpf, Gruppe 140 Wittenberg, Friedrich Gombowski, Gruppe 142 Delitzsch zu Oberfeldmeistern im Reichsarbeitsdienst.
Die Oberfeldmeister im Nationalsozialistischen Arbeitsdienst Karl Küger, Abteilung 145/6 Wippra, Alwin Zimmer, Abteilung 141/2 Eilenburg, Merseburg, Kurt Krause, 141 Arbeitsausleitung 14 Merseburg, Walter Günther, Abteilung 142/1 Bohrenrichting, Arnd Tuchen, Abteilung 145/6, Ostfeld, Erich Baumgarten, Abteilung 144/6 Sorburg, Max Küger, Abteilung 144/1...

Augen auf beim Kartoffelkauf!

Trotz Belagerungen und aufsteigerender Preise werden heute immer noch Kartoffeln versandt, die den Gütevorschriften nach den Bedingungen des Reichsnährstoffamtes nicht entsprechen...

Nachstehend soll kurz auf einige wichtige Punkte der Kartoffel-Gütevorschriften des Reichsnährstoffamtes eingegangen werden. Diese sind von der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft (Berlin) herausgegeben und im Juni 1935 in Kraft getreten.

Die Gütevorschriften schreiben die Grenzen vor, bis zu denen rügefähige Mängel vorhanden sein dürfen. Je nachdem, ob es sich um Pflanz-, Speise-, Futter- oder Bäckkartoffeln handelt, sind diese Grenzen enger oder weiter gehalten.

Bei Speisekartoffeln dagegen sind keine zulässigen Mängel im Sinne der Gütevorschriften für Pflanzkartoffeln vorgesehen. Dafür ist ein Ausmaß dadurch festgesetzt worden, daß das Aufkommen eines bestimmten Gewichtsminderwertes erforderlich ist, der maßgebend ist für die Entscheidung, ob die Kartoffeln als Speiseware abgenommen oder aber nach vorberathendem Ausfortieren der Mängel in den weiteren Gefäßverkehr gelangen dürfen.

zuteilen ist —, muß ausfortiert werden bevor die Kartoffeln in den weiteren Gefäßverkehr gelangen.

Bei Futterkartoffeln sind die Höchstgrenzen für Mängel sehr weit gezogen. Grundhüßlich besteht hier Mängel, die den Futterwert nicht beeinträchtigen, nicht zur Minderung. Von anderen Mängeln wie „Nahfäule“ oder „Felsen“, die den Futterwert herabsetzen, sind bestimmte Minderwerte zulässig, die nicht zur Minderung berechnen. Grundhüßlich wird bei Futterkartoffeln „Erdbelag“ bemängelt.

Bei sehr stark auftretendem Erdbelag kann für das Reinigen und Säubern (Waschen, Harten) der Kartoffeln eine angemessene Entschädigung berechnet werden.

Bei Speisekartoffeln ist eine Preisermäßigung auf Grund des vom Sachverständigen ermittelten Minderwertes verboten. Da die Geschäftsverbindungen gleichmäßiger Charakter besitzen, sind Uebertretungen dieses Verbotes bestraft.

Die Sortierstellen werden von Sachverständigen abgesehen. Für die Bezahlung der Getreidestiefen sollte der Verkäufer für das Gutachten hat immer der unterliegende Zeil aufzunehmen.

Jeber, der größere Mengen Pflanz- oder Speisekartoffeln erzeugt und liefert oder empfangt, kann sich nur durch die Kenntnis der Gütevorschriften vor Verlusten schützen. Solange diese unbeachtet bleiben, werden immer wieder Beanstandungen die Folge sein.

Nachrichten aus dem Saalkreis

Vom Advent zur Weihnacht

Ammerborn. 200 Frauen sßen an den abendlich geschmückten Tischen. Lebendiger, warmer Kerschenlicht erhellte die Szenen...

14 Tage später — Vorweihnachtsfeier für die Kinder der NS-Frauenhilfsmitglieder. Weit über 200 Kinder aller Altersklassen nahmen an den fernsinnig angeordneten Tischen Platz.

Auf der Bühne tansen die Kleinen und Großen mit Glöckchen und Schellen ihre Weihnachtsreigen. Schneeflocken wirbeln umher, Engeln, Christkind, Nikolaus rücken sich für das liebe Weihnachtsfest.

596 Kindern wurde bekehrt

Könnern. Die NSDAP Ortsgruppe Könnern, veranstaltete für 596 Kinder, die in Könnern durch das NSDAP betreut werden eine Weihnachtsfeier. Dagegen ließ die Ortsgruppe ihre eigene Feier ausfallen.

Ortsgruppe Memberg des NSDAP geht an die Arbeit

Memberg. Die Ortsgruppe Memberg des Reichsluftschutzbundes umfaßt die beiden Amtsbezirke Memberg und Wachsenfeld. Es gehören ihr an die Ortsgemeinden Memberg, Prachsdorf, Hohenturn, Gismundsdorf, Spindenberg, Schömer, Dammendorf, Klippitz, Burp, Hohen und Luppitz.

Göring sagt: „Der Kämpfer für den Luftschutz hat so viel Verantwortung und so viel Ehre wie ein Frontsoldat.“

Schießtag. (Weihnachtsfeier.) An Zusammenarbeit von NSDAP, NSKK, Frauenschaft und NSFW wurde auch hier eine schöne Weihnachtsfeier für 125 Kinder und etwa 100 Volksgenossen, die durch das NSDAP unterstützt wurden, veranstaltet.

Galbe brachte den Tod

Galbe (Saale). In der Nähe des Steinbruchs ereignete sich ein schmerzlicher Unfall, dem die Gattin des hiesigen Krankenhausarztes Dr. Steinbrück zum Opfer fiel.

Nachzügiger Todessturz vom Balkon

Hanenburg (Harz). Der Kraftwagenlenker Paul Behrens wurde im Garten des Hauses, in dem er seine Wohnung hatte, schwer verletzt aufgefunden.

Fuhrwerk vom Zug erfasst

Deliau. Als ein mit zwei Pferden bespanntes Deliauer Fuhrwerk den Bahndamm überquerte, erlitt es bei der Überquerung des Geländes durch Aufspringen einen schweren Unfall.

Deliau. (20 Luftkraftwagenzüge lagen fest.) Auf der vereisten Straße von Deliau nach Deliau sind 20 Luftkraftwagen festgefahren.

Merseburg. (Mit dem Schlitten in die Saale.) Am Stecher-Berg führte ein etwa 10jähriger Junge mit seinem Schlitten in die Saale.

Borna. (Am Nachwörter totgequert.) Der 21 Jahre alte Werner Wittenberg, Sohn des Hofschreibers bei Bornitz, erlitt bei der Überquerung des Geländes durch Aufspringen einen schweren Unfall.

Mild und Regenige

Der Reichswetterdienst, Ausgabestart Magdeburg, meldet am Donnerstagabend: Ein hartes bei Anlauf gelegenes Tief weicht mit weichen Winden über Frankreich hinweg sehr milde Meeresluft in das europäische Festland hinein.

Ausflüchten bis Sonnabend abend

Bei zeitweise aufsteigendem Süd- und Südwestwinden wechsell, meist stark bewölkt. Fortdauernde Neigung zu niedrigen. Im Harz Tauwetter anhalten.



Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Die Druckerei ist im Besitz der National-Zeitung. Die Druckerei ist im Besitz der National-Zeitung. Die Druckerei ist im Besitz der National-Zeitung.

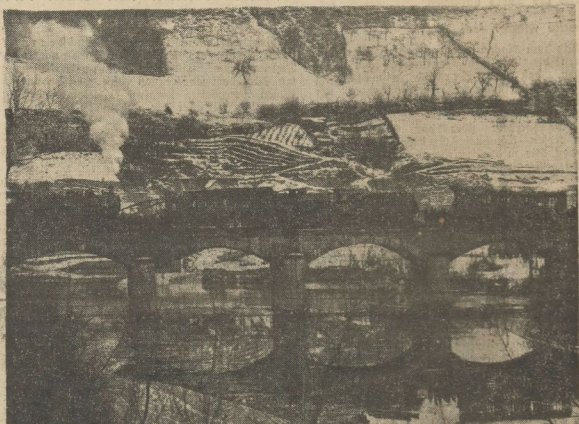
Die Druckerei ist im Besitz der National-Zeitung. Die Druckerei ist im Besitz der National-Zeitung. Die Druckerei ist im Besitz der National-Zeitung.

Eisenbahnkatastrophe bei Großheringen

D44 fährt einem Personenzug in die Flanke - 32 Tote und viele Verletzte - Staatsbegräbnis am Sonnabend in Apolda

Am Weihnachts-Heiligabend, etwa 19 Uhr, fuhr auf der Saalebrücke bei Großheringen dem gerade aus dem Bahnhof Großheringen ausfahrenden Personenzug 825 (Erfurt-Weipzig) der von Berlin kommende D 44 in die Flanke. Die ungeheure Wucht des Zusammenstoßes trennte den Personenzug, dessen erste drei Wagen unbeschädigt blieben, während der restliche Teil des Zuges sich so in die Luft hob, daß die Trümmer eingestürzt und die Fahrgäste erschlagen wurden. An diesem Tage sind einige Helfer nur leicht verletzt. Aus den Trümmern des Personenzuges sowie auch aus der Saale wurden dagegen leider viele Tote und Verletzte geborgen. Die Zahl der Toten wurde gestern abend amtlich mit 32 angegeben, die Zahl der Schwerverletzten mit 18. Da die Bergungsarbeiten noch nicht reiflos abgeschlossen sind, vielmehr im Laufe des heutigen Tages ein Helfer erwartet wird, der die Saale nach Toten absuchen soll, ist zu erwarten, daß die Totenzahl noch steigen wird.

Da traf schon die erste Bergungsmannschaft ein. Es erschienen die Hilfszüge der benachbarten Bahnhöfe Weimar, Erfurt, Weißenfels und Halle. Der Reichsbahndienst Weimar fuhr mit seinem Katastrophenwagen an. SS, Feuerwehr, Sanitäter und Ärzte, alle waren in dieser tragischen Weihnachtstunde bereit, helfend Sand anzulegen. Führende Männer von Partei und Staat waren ebenfalls kurz Zeit nach diesem entsetzlichen Unglück am Orte des Grauens. Reichsstatthalter Gauleiter Sauckel traf ein und machte sofort dem Führer Meldung, der seinerseits den Auftrag gab, die Verletzten in Krankenbahnen aufzuladen und ihnen in seinem Namen Trost und Beileid auszusprechen. Mit großer Umficht werden von Reichsstatthalter Sauckel die ersten und wichtigsten Maßnahmen getroffen. Auch Regierungspräsident Dr. Sommer, Ministerialrat als erster der ersten zur Stelle. Als Vertreter des Gauleiters Staatsrats Jordan erschien Gauorganisationenleiter Felsch und als Hohensträger des Gebietes, in dessen Bereich sich das Unglück ereignete. Kreisleiter Oberbürgermeister Wessinger, Mit-Sonderzug kamen der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn Dr. Dorpmüller, Kreisleiter Paape, Weißenfels, Naumburgs Standortleiter Oberst Brand, Generalarbeitsführer Sch Müller, Weimar, SS-Oberführer Pfommer, Weimar und neben ihnen nahmen noch viele führende Männer am Ort des Unglücks Anteil am traurigen Geschehen.



Unser Bild zeigt die Unglücksstätte. In der Mitte der Brücke die Lokomotive des Schnellzuges, die dem Personenzug in die Flanke gefahren war.

Die Ursache

Ueber die Ursachen des Unglücks erfahren wir folgendes, was uns durch die Reichsbahn-Mission Erfurt bekannt wird. Beide Züge hatten reichliche Verzögerung. Der Personenzug 825 Erfurt-Weipzig stand im Bahnhof Großheringen auf Gleis 4 Nord in Ueberrholung und sollte nach vor Einfahrt des Hauptzuges D 44 (Berlin-Heldberg) seinen Wegzug in die Saale bereits vollzogen haben. Aber Gleis Berlin-Erfurt freizugeben, nach dem Gleis Erfurt-Berlin ausfahren. Als der Personenzug in der Mitte der Weichenverbindung war, ließ ihm D 44 in die Flanke von der Lokomotivführer seiner Vorpannmaschine das Horn und auch das Hauptsignal nicht oder zu spät beachtet hatte. Wie wir von unterrichteter Seite hörten, hat der Führer der zweiten Lokomotive des D 44 das Signal bemerkt, als er an gleicher Stelle mit der Signalleuchte war. Er konnte also nicht eher bremsen, da ihm die Vorpannlokomotive die Sicht nahm.



Die ersten Hilfsmaßnahmen

Raum war die Kunde von dem entsetzlichen Unglück fernmündlich weitergegeben worden,

26. Kurt Geißler, Weimar; 27. Ernst Pause, Dorsdorf b. Arnstadt; 28. Frau Geißler, Erfurt; 29. Frau Nöhlemann, Gleina b. Freyburg (Unfrat).

Drei Tote konnten noch nicht festgestellt werden. Aus Anfragen hat sich ergeben, daß möglicherweise noch zwei Personen vermißt werden. Es wurde daher im Laufe des 26. Dezember an der Unfallstelle ein Suchereignis gefahrt, der das Bett der Saale abjacht. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dr.

Dorpmüller, hat den Präsidenten der Reichsbahndirektion Erfurt beauftragt, alle Sofortmaßnahmen zu ergreifen, die in der Lage sind, die Art der Verletzten und die Sorge der Hinterbliebenen der Toten wirtschaftlich und seelisch zu lindern. Wie wir erfahren, wird die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft darüber hinaus auch weiterhin in die Pflicht setzen für die Hinterbliebenen der Opfer des Eisenbahnunglücks in Thüringen abzunehmen.

Nachts an der Unglücksstätte

Eindrücke unseres an die Unglücksstätte entandenen E. Sch. Schriftleiters.

Der Kraftwagen fährt durch eine kalte Winternacht. Naumburg ist hinter uns und den Horizont erhellt vor uns ein flackerndes Lichtspiel. Dort ist die Stelle der Katastrophe, die uns der Fernsprecher rief, herauszufahren aus einer deutschen Weihnacht. Kraftwagen kommen uns entgegen mit dem roten Kreuz der Sanitäter. Schon hören wir das Rauschen der Dampfhebel der Unglückslokomotiven. Männer mit Tragbahnen verrichten schweigend ihre traurige Arbeit. Oben auf dem Bahndamm, auf der Saalebrücke bei Unterneufula (Großheringen), da hört man sich eine schwarze Mäule von Maschinen und Wagen auf umarmen vom düsteren Schein der Fackelträger, Bergungs- und Hilfsmannschaften sind bei der Arbeit. Die Verletzten sind alle bereits abgehoben ebenso schon der größte Teil der Toten. Es arbeitet die Schneepanzer und die Schmelzdröten, um die ineinandergefahrenen Maschinen- und Wagenteile zu trennen. Der Tender der ersten D-Zug-Maschine hat sich in den Führerband verkrampft und wir hören, daß sie durch ein Wunder der Führer nur leicht verletzt ist und der Feiler ganz unerleert aus den Trümmern kriechen konnte. Ueber der Maschine liegt quer ein Holzmann, unter diesem ein zweiter und ein dritter hängt an der Brückwand. Ein vierter Wagen ist in die Saale gekürzt und Fahrgäste liegen

am Brückenpfeiler. Wir schauen hinter uns und sehen Trümmernmalen an der Brückung. Es sind die vollkommenen in Bezug gegangenen sechs Wagen des Personenzuges. Die Fahrgäste sind aufgerissen, Telefonmaste und Bäume wurden umgerissen.

Gefährdung der Helfer

Man erzählt uns, daß die Bergungsarbeit teilweise sehr gefährlich und schwierig

Der Sport meldet:

Handball:

Im Städtespiel zwischen Halle und Leipzig blieben die Vertreter der Messstadt mit 8:3 Toren überraschend glatt siegreich.

Schwerathletik:

Mit 274 Pfund stellte der Münchener Straßberger im beidarmigen Gewichtheben einen neuen deutschen und zugleich Weltrekord auf.

Wintersport:

Der Norweger Birger Rind schaffte beim Weihnachts-Schispringen auf der kleinen Olympia-Schanze in Garmisch einen neuen Schanzenrekord von 43 m.



Karlesskizze der Unglücksstätte. Der Pfeil zeigt auf die Unfallstelle.